

# Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge

Autor(en): **Kälin, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und  
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 41

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538131>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

## Vorwort.

Meine langjährigen Erfahrungen lehren, daß in der Schule gar oft eine kurzgedrängte Worterklärung weit erfolgreicher wirkt, als es weitschweifige Schilderungen tun. Darum habe ich mir seit Jahren bezügliches geographisches Material gesammelt und wende nun die kleine Sammlung meinen werten Kollegen zu, in der angenehmen Hoffnung, jene möge ihnen willkommen sein und sie zu weiterem Studium anspornen.

## Der Herausgeber.

**Aa**, altdeutsch *aha*; gothisch *ahwa* = Fluß. Zusammensetzungen mit *Muot*-, *Rigi*-, *Steiner*-, *Wäggitaler*- *Aa* etc.; in der Ostschweiz *Aach* z. B. *Gold*-, *Steinach*, *Rüßnacht*- am Bache des *Ruffo*.

**Aargau** = Gebiet des Adlers.

**Acher** und **Acherli** (von *Acker*) Name zahlreicher Heimwesen, die jetzt nicht mehr beachtet werden.

**Adel**-Boden und **Adelmatt** von altdeutschen Wort *Adalo*.

**Aegeri**, **Aegerten** = ein ursprüngliches Ackerfeld mit späterem *Gras*- und *Baum*-Wuchs.

**Affoltern** = Apfelbaumsdorf.

**Agschwend** = des Abtes *Gschwend*; 3 Heimwesen am linken Ufer des *Großbaches* im *Umseltal* (*Schwyz*.)

**Albegg** (*albecca*), früherer Name des Höhenzuges vom *Mythen* bis *Bennau*, jetzt Heimwesen an der Straße auf den *Rahenstrich* (*Ostseite*) (*Alben* = *Elfen*).

**Alberswil** von *Adelbero*, *adal* = *Geschlecht*, *ber* = *Mann*.

**Albishöhe** = *Moränenablagerung* bei *Schindellegi*, zwischen *Sihl* und *Hüttnerstraße*. (*Albis* bedeutet: *Der von der Umhüllung losgelöste Kern*.)

**Allenwinden** heißen ihrer freien Lage wegen viele *Ortschaften*.

**Allmend**, **Allmeind** bezeichnet die einer *Gemeinde* oder *Korporation* gehörenden *Ländereien*, deren *Ursprung* meist bis zur *Allemannenzeit* reicht. In der Folge wurden allmählig *Allmendgebiete* unter den einzelnen *Berechtigten* aufgeteilt, auch *verkauft*, behielten aber doch den *Namen* bei.

**Alp** wird ziemlich sicher vom keltischen *alp* = *hoch*, *Höhe*, abgeleitet, von welcher der Name auf die *hohen Bergweiden* und die *Alpenkette* selbst übertragen wurde; *Alpen* = *weiße Berge*.

*Allenberg*, ehemdem Gästlingsberg genannt, ist der am rechten Ufer der Alp zwischen Einsiedeln-Biberbrücke schon länger bewohnte Höhenzug als der gegenüberliegende Neuberg.

*Allendorf* = das Dorf bei der alten Burg Rapperswil, die schon 972 genannt wird, und 1350 zerstört wurde.

*Allishofen* vom P. N. \*) *Alto*, vom ahd. *alt* = ein Stamm.

*Allmatt*, von Biberegg bis Bennau einst dem Stift Einsiedeln, dann der Oberallmeind gehörend; auf ihr wurden eine Lehmmauer, das Dorf Rothenthurm und 3 Weiler gebaut.

*Amsel* = Alp, = Spiz, = Tal, = Gschwend bei Einsiedeln werden benannt nach dem Abt Anshelm (1233—1266) und hießen in der Folge Anshelm, Anshelminen, Ansellien, Amsel.

*Appenzell* = bei des Abtes Zelle.

*Armisegg* = Hartmannsegg.

*Arni* bei Rüschnacht leitet sich ab vom althochdeutschen *arnan* = arbeiten, den Boden bebauen.

*Arth* = *arata* = bebautes Feld.

*Asp* im Galgenerberg u. a. o. vom althochdeutschen *aspa* = Espe.

*Au*, häufiger Ortsname, meist auf wasserreiches Wiesland, wohl auch auf eine kleine Insel bezüglich; mittelhochdeutsch *awa* = Wasser; z. B. bei Steinen, Einsiedeln, Egg, in Zusammensetzungen: Bennau, (des Benno) Trachslau, (des Trachsel) Schwanau, (sventan = durch Feuer urbarisiert) Ufnau (des Huphan-Hüppin) etc.

*Axen* = Fels, = Stein, = Straße vom mundartlichen „Achsel“, Schulter eines noch höheren Berges; Achselberg, felsiges Massiv im Süden von Muotathal, zwischen Bürgeli- und Hüribach.

*Bach*, häufiger Ortsname, der Dörfern, Weilern, Höfen beigelegt wird, die am Ufer eines Baches liegen; z. B. Freienbach, zuerst Friginbach d. i. am Pache des Frigo = des Freien; Lattbach in Guthal, wo man Latten holte; Eschbach bei Einsiedeln, *espan* = wo Eschen wachsen; Schübelbach vom P. N. *scubilo*, Entenbach bei Grossennet d. i. (jenseits) dem Bach; Kaltbach nördlich, Rickenbach südöstlich von Schwyz (*richa* = Lobel), somit trägt die Ortschaft am Lobelbach noch den Namen aus dem Althochdeutschen.

*Bachtellen* = Bachtälchen z. B. in Birchli bei Einsiedeln und in Wangen.

*Bachwegen* am Wege über den Dimmerbach (bei Willerzell.)

*Bäch* = Ort, wo der Krebsbach und andere kleine Bäche in den Zürichsee münden.

(Fortsetzung folgt.)

\*) P. N. = Personenname.